

**:::kunst-projekte:::** der [galerie]studio38 **PRESSEINFORMATION**



OFFSPACE **MENSCHEN . KULTUREN .** IM C.I.  
**REFLEXIONEN**

JOUR FIXE AM 16. IM 16.

**TERMIN**  
**WO**

**Samstag, 16. März 2019, 16 Uhr** Jour fixe am 16. im 16.  
OFFSPACE Club International C. I. Payergasse 14, 1160 Wien

**WAS, WER**

**Günther Zäuner** präsentiert die **KRIMIS „A negativ“ & „Halbseidenes mittelalterliches Wien“**  
Vernissage: **W. Otto Geberzahn „Das Goldene Zeitalter der Dystopie“**  
**Heidrun Karlic „Mystik und unbekannte Welten“**  
Die Ausstellung ist bis Mitte April 2019 täglich von 10-2 Uhr bei freiem Eintritt zugänglich.

**WWW**

[galeriestudio38.at/LITERATUR\\_16](http://galeriestudio38.at/LITERATUR_16) [galeriestudio38.at/KUNST\\_16](http://galeriestudio38.at/KUNST_16)

## **Gegenwart, Vergangenheit in Krimis, düstere Zukunft in unbequemen und rätselhaften Bildern!**

**Am 16. März präsentiert Günther Zäuner zwei seiner Krimi-Neuerscheinungen aus dem Verlag Federfrei. W. Otto Geberzahn und Heidrun Karlic zeigen in ihrer gemeinsamen Ausstellung Bilder zu Klimawandel und Umweltzerstörung sowie von Häusern, die eine rätselhafte und mystische Atmosphäre ausstrahlen.**

In Günther Zäuners Krimi „A negativ“ gerät Heinz Kokoschansky in die Fänge der Blutmafia, als sein Sohn nach einem schweren Fahrradunfall dringend Transfusionen dieser seltenen Blutgruppe benötigt. Es beginnt ein Wettlauf gegen die Zeit. Ein unmoralisches Angebot abzulehnen, würde das Todesurteil für den Jungen bedeuten.

„Halbseidenes mittelalterliches Wien. 16 Krimis aus einer blutrünstigen Epoche“ ist der vierte Band der Erfolgsserie, in der Wiener Geschichte abseits gängiger Lehrbücher in unterschiedlichen Krimis verpackt wird – diesmal zum Zeitraum 500-1500. Günther Zäuner gewährt Einblicke sowohl in das höfische Leben als auch in jenes der rechtlosen Untertanen und erzählt über Verbrechen im Namen der Kirche.

Die Werke von W. Otto Geberzahn kreisen um Themen wie Umweltzerstörung, Ausbeutung der Ressourcen und Klimawandel. Die gesellschaftliche und globale Entwicklung sieht der Künstler kritisch als „Goldenes Zeitalter der Dystopie“ – für Geschäfte mit dem Untergang, ungeachtet der Konsequenzen wie Artensterben und Naturkatastrophen. Die vordergründige Farbigkeit der Bilder spiegelt die giftige Plastikwelt.

Heidrun Karlic entwirft alternativ zur Dystopie von W. Otto Geberzahn eher romantische Gegenwelten, aber nicht nur. Die Motive ihrer Bilder reichen von ländlichen verwunschen wirkenden „Hexenhäusern“, geheimnisvollen Landschaften bis hin zu urbanen Hochhaustürmen. Dabei spannt die Künstlerin auch den Bogen zur Literaturpräsentation, in der Spannung, Mystisches und Rätselhaftes dominieren. Aber auch die Bauten aus mehreren Epochen, die in Wien nebeneinander stehen und das Ökosystem der Großstadt spielen eine Rolle.

### **KURZBIOGRAPHIEN**

Günther Zäuner lebt als freier Schriftsteller, Dokumentarfilmer, Journalist und Autor in Wien. Er verfasste zahlreiche Thriller- und Kriminalliteratur-Reihen sowie Sachbücher zu Organisierter Kriminalität, Geheimdienste, Drogen, Sektunenwesen, Rechtstextremismus, Terrorismus und Politik, Drehbücher und Theaterstücke, Kurzkrimis in Anthologien, TV-Beiträge und Dokumentationen. Mitglied im PEN-Club Österreich, Österreichischer Schriftstellerverband, Syndikat (Autorenvereinigung für deutschsprachige Kriminalliteratur), IG Autoren, AIEP.

W. Otto Geberzahn war Architekt und Unternehmer im Marketing für die Möbelindustrie, mit eigenem Büro für Kommunikation sowie Journalist und selbstständiger Chefredakteur von Designmagazinen. Er beschäftigt sich seit der Kindheit mit Gestaltung und Malerei. 2005 erfolgte sein Wiedereinstieg in die Kunst. Zahlreiche Ausstellungen in Deutschland, USA, Österreich. Mitglied in der artclub-galerie Köln und bei :::kunst-projekte::: W. Otto Geberzahn lebt in Schwäbisch-Gmünd, D.

Heidrun Karlic widmet sich seit ihrer Pensionierung als Molekularbiologin und als Universitätsprofessorin an der Medizinischen Universität Wien verstärkt ihrer langjährigen Passion, der Malerei. Ihre künstlerische Ausbildung erfolgte an der Kunstschule Wien, bei Sommerakademien in Venedig, Zakynthos, Traunkirchen und Salzburg und an der Kunstfabrik Wien. Zahlreiche Ausstellungen in Österreich, Griechenland und Italien. ARTE NOAH Kunstpreis 2018. Mitglied bei ÖGKM (Österreichische Gesellschaft für Kunst und Medizin) und bei ::kunst-projekte::.

**PRESSEFOTOS AUF ANFRAGE** WENN NICHT ANDERS ANGEZEIGT: © KUNST-PROJEKTE

**KONTAKT:**

Ursula Pfeiffer verein ::kunst-projekte:: zvr 123612155 Tel. 0680.128.2380  
office [at] galeriestudio38.at

Sollten Sie in Ihrer Redaktion nicht der richtige Empfänger dieser PRESSEMITTEILUNG sein, teilen Sie uns bitte mit, an wen wir uns in Zukunft wenden dürfen.